

Freude über karitative Erfolgsgeschichte

WEIHNACHTSMARKT Verein zieht positive Bilanz / Soziale Organisationen profitieren

INGELHEIM (red). Der Ingelheimer Weihnachtsmarkt an der Burgkirche e.V. zieht eine höchst erfreuliche Bilanz, was den karitativen Erfolg des jüngsten Weihnachtsmarktes angeht. Es ist mittlerweile ein schöner Brauch auf dem Weihnachtsmarkt an der Burgkirche geworden, karitativen Einrichtungen die Gelegenheit zu geben, sich vorzustellen und für gute Zwecke Geld zu sammeln. 2010 wurde den Organisationen Soroptimist International Club Ingelheim, Kinderhilfswerk „Plan International“ Aktionsgruppe Mainz-Ingelheim sowie der Elisabethenschule Spendlingen für jeweils ein Adventswochenende ein kostenfreier Stand von dem Veranstalter,

dem Ingelheimer Weihnachtsmarkt an der Burgkirche e.V., zur Verfügung gestellt.

Was aber steckt hinter diesen Organisationen? Soroptimist International (SI) repräsentiert ein Netzwerk berufstätiger Frauen, das international mit rund 3000 Clubs vertreten ist.

Unterstützung von Förderzentrum

SI ist überparteilich und keiner Konfession oder politischen Strömung verpflichtet, sondern allein den gemeinsamen Zielen. Die Organisation tritt für die Menschenrechte, für Erziehung, Kultur und Bildung sowie Frieden und Völkerverständigung

ein. In diesem Sinne verfolgt SI Projekte auf internationaler, nationaler und lokaler Ebene. Der Club Ingelheim wurde vor zwei Jahren gegründet und hat seitdem mit Konzerten und Ausstellungen gesammelt. Mit dem Erlös von 1100 Euro aus dem Weihnachtsmarkt möchte SI das Ingelheimer Förderzentrum für Jugendfußball und Soziales unterstützen, das Kinder bei Hausaufgaben betreut und eine sinnvolle Freizeitgestaltung anbietet.

Das Kinderhilfswerk „Plan International“ unterstützt mit seiner Aktionsgruppe Mainz-Ingelheim seit zehn Jahren Kinder und deren Familien, die durch Krieg oder soziale Notstände ge-

fährdet sind, unabhängig von Volkszugehörigkeit, Religion oder politischen Verhältnissen.

Plan arbeitet heute in 44 Ländern der Dritten Welt und Albanien, unterstützt von etwa einer Million Menschen, die Patenschaften für benachteiligte Kinder übernommen haben.

Schülerfirma erwirtschaftet 2000 Euro

Der Verkauf kunstgewerblicher Gegenstände auf dem Weihnachtsmarkt erbrachte 1700 Euro. Die Elisabethenschule Spendlingen wurde von der schuleigenen Schülerfirma vertreten. Die Elisabethenschüler haben Handicaps in vielen Berei-

chen, die aber bei einem solchen Projekt nicht im Vordergrund stehen. Im Vorfeld des Marktes entstanden im Unterricht kunsthandwerkliche Erzeugnisse aus Metall, Ton, Filz, Holz und Textil. Dabei wurden bereits Einkauf und Kalkulation mit den Schülern gemeinsam erledigt. Auf diese Weise konnten Einsichten in wirtschaftliche Zusammenhänge gewonnen werden. Das ist der eigentliche Zweck des Projekts „Schülerfirma“. Die Herstellung von Produkten und der Verkauf sind auch eine Möglichkeit, Erfolgserlebnisse zu sammeln. Für die Schüler waren die vielen Rückmeldungen am Verkaufsstand eine gute Erfahrung. Den Erlös von 2000 Euro wird die

Schülerfirma wieder in neues Material für die weitere Arbeit, aber auch in Vorhaben im Freizeitbereich investieren, wobei die Entscheidungen hierüber von den Schülern gemeinsam getroffen werden. So schließt sich der Kreis: Schüler erfahren, dass eine langfristige Anstrengung in einen Erfolg mündet und persönlich Nutzen bringen kann.

Aber auch dank einer Privatinitiative der Künstlerin Karin Becker konnten durch eine Tombola 620 Euro gesammelt werden. Frau Becker verlost Weihnachtsartikel. Der Erlös wurde bereits zu gleichen Teilen an die Burgkirchengemeinde zum Erhalt der Kirche sowie an die Pfadfinder überwiesen.